

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

24. September 1881.

Nr. 39.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

**Inhalt:** Vom Truppenzusammenzug bei Wyl. (Fortsetzung.) — Elementartaktische Studien. — G. von Wildern: Handbuch für Truppenführung und Befehlsabfassung. — Ausland: Deutschland: Eine Parade vor König Kalakaua. Frankreich: Lage der Unteroffiziere. Rußland: Infantertepaten. Vorschrift über die Baric. — Verschiedenes: Einzelnes über Gewehrreinigung. — Bibliographie.

## Vom Truppenzusammenzug bei Wyl.

(Fortsetzung.)

Gefechtsübung vom 8. September.

Der ihm gestellten Aufgabe gemäß schloß der Chef des Ostbataillons noch am 7. Abends den linksufrigen Eingang des Loggenburgs in den Defileen von Kolberg und Engi und etablierte seine Vorposten auf der Linie Kolberg-Fetz-Engi.

Zur Abwehr des gegnerischen Angriffs auf den Thaleingang wurde folgende Stellung rekonoszirt und am Morgen des 8. September bezogen:

Im I. Treffen: Bat. 79 Kolberg-Fetz und Bat. 80 links anschließend bis Engi, 1 Kompagnie auf Braunberg.

Im II. Treffen: Bat. 81 im Fetzwald, Punkt 696 (der nördliche steile Abhang ist hier nur mit niederm Gebüsch bestanden).

In Reserve: Regiment 28 östlich Lamperts- wyl, Front gegen Braunberg-Engi.

Escadron 19 rekonoszirte gegen Nickenbach (hier etwas unvorsichtig auf die feindliche Feldwache zureitend) und gegen Wylen.

Batterie 39 plazirte sich in einer eingeschnittenen Stellung südwestlich des Kolberghauses,

Ambulance 35 etablierte den Hauptverband- platz bei Unter-Bazenheid,

Caissons und Fourgons nahmen ebenda Aufstellung,

Proviant- und Bagagetrain auf Au bei Lütts- burg.

Die Infanteriepioniere hatten zuvor, unterstützt durch Infanterie und Artillerie, beträchtliche Verstärkungsarbeiten ausgeführt. Außer den Geschütz-Einschnitten am Kolberg waren rückwärts derselben über und zu beiden Seiten der Staats- straße umfangreichere Verhaue (die ersten, denen

Referent bei unsern Friedensübungen bisher begegnet ist) und hinter denselben Schützengraben angelegt; weitere künstliche Deckungen waren südlich von Engi und östlich über den Neben von Lamperts- wyl erstellt worden.

Vorstehende Dispositionen wurden vom Detachementschef am 8. früh den ihm unterstellten Korps- kommandanten „aus dem Sattel“ ertheilt und wurde gleichzeitig für einen etwaigen Rückzug dem linken Flügel Direktion über Nürnberg gegeben, dem rechten die Staatsstraße als Rückzugslinie bezeich- net. Im Fernern wurde darauf aufmerksam ge- macht, daß der gegnerische Hauptangriff auf den linken Flügel vorausszusehen sein dürfte.

Die Vorhut des Westbataillons hatte am 7. Abends den Alpach noch überschritten und durch Bat. 99 folgende Vorpostenstellung genom- men:

Rechter Flügel: 1 Feldwache (1 Sektion) an der Ostflüßere des Hummelbergwaldes. 1 Feldwache (1 Sektion) auf Vogelherd. Unterstützung (1 Plot.) hinter der Mitte beider Feldwachen.

Linker Flügel: 1 Feldwache am Südausgang von Nickenbach (1 Plot.). Unterstützung (1 Plot.) im Dorfe.

Gros (2 Kompagnien) nördlich Vogelherd.

Die Kavallerie hatte Auftrag erhalten, in Pa- trouillen gegen Kolberg, Lamperts- wyl, Braunberg und Egelsee zu streifen.

Zur Erzwingung der Loggenburg-Eingänge wur- den vom Detachementschef am 8. Morgens folgende Dispositionen ausgegeben:

Rendezvous: 1) Avantgarde: Komman- dant Oberstlieutenant Challande, Morgens 8 Uhr 30 M. nördlich Nickenbach.

Truppen: Infanterieregiment 25, Batterie 38, 1 Zug der Escadron 21.